ESV 1927 e.V. Ronshausen

FUSSBALL - KEGELN - SCHIESSEN
TISCHTENNIS - HEILGYMNASTIK

Vereinsgründung: 5. November 1927 im Gasthaus Kohrock

Mitglied im Verband Deutscher Eisenbahner Sportvereine (seit 1951)

Verschwistert mit Genas in Frankreich (seit 1975)

Die Geschichte unseres Vereins beginnt im Jahre 1927, als in der hiesigen Region der Wunsch der Menschen nach Fußballspielen immer größer wurde. 19 Sportkameraden gründeten einen Verein unter dem Namen **„Frisch Auf Ronshausen“,** dem späteren ESV Ronshausen.

Nach den Überlieferungen bekannte Vereinsgründer:

Heinrich Funk I (Fehr Heiner), Maurermeister
Konrad Fromm, An der Kirche
Heinrich Schneider, Fahrschullehrer
Konrad Schneider
Fritz Hess
Heinrich Waßmann
Georg Jakob, Briefträger
Konrad Sandrock, Eisenbahner
Heinrich Kohrock, Gastwirt
Wilhelm Sandrock, Eisenbahner
Kurt Mähler, Heizer
Lorenz Stempin, Handwerker
Theodor Mähler, Rangierer
Hans Zilch sen., Schneider
Christoph Noll, Schuhmacher
Justus Zilch, Malermeister
Adam Schneider, Schreiner

Bisherige Vorsitzende:

1927-28 Heinrich Funk I
1928-34 Heinrich Schneider
1934-40 Heinrich Goßler
1945-46 Christian Göbel
1946-48 Heinrich Rohrbach
1948-49 Karl Schumann
1949-50 Heinrich Rohrbach
1950-52 Karl Möller
1952-59 Karl Schumann
1959-62 Willi Jakob
1962-88 Gerhard Viebach
1988-90 G.Viebach/R.Brandau
1990-91 Reinhard Brandau
1991-99 Gerhard Viebach
1999-2003 Günter Wollenhaupt
2003-2009 Heinrich Curth

In den frühen Jahren der Vereinsgeschichte mussten manch hohe Hürden und schwierige Situationen gemeistert werden, um die Ausübung des Sports möglich zu machen. Keine Sportanlagen, keine Sportgeräte, keine Spielkleidung und das Geld war äußerst knapp. Trotzdem vollzog sich in der Zeit nach der Gründung des Vereins eine stetige Aufwärtsentwicklung in allen Bereichen.
Neben Fußball wurde auch sehr erfolgreich Leichtathletik betrieben und Handball gespielt. Der örtliche Kegelverein und der Schützenverein schlossen sich dem Sportverein an. Eine Tischtennisabteilung und eine Gymnastikabteilung wurden gegründet.
Der heute weit über die Ortsgrenze hinaus bekannte Ronshäuser Karneval hat seine Wurzeln im ESV. Die beliebten Prunksitzungen im Saal des Vereinslokals „Zum Hessenkrug“ sind vielen noch in sehr guter Erinnerung.
Bedingt durch die Änderungen der Besitzverhältnisse wechselte der ESV 1992 das Vereinslokal und fand im Gasthaus „Zur Krone“ (Familie Wilhelm) seine Heimat.
Die Mitgliederzahl stieg ständig. Mit über 600 Vereinsangehörigen in fünf Abteilungen zählt man heute zu den größten Vereinen im Kreis.
Ohne Zweifel hat der ESV große sportliche Erfolge in allen Abteilungen zu verzeichnen, die den Namen und das Ansehen des Vereins enorm aufgewertet haben.

Das Engagement aller Abteilungen für die Nachwuchsarbeit kann nicht hoch genug bewertet werden. Es ist die wichtigste Voraussetzung für das Weiterbestehen des Vereins. Die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen muss deshalb an dieser Stelle besonders herausgestellt werden.

Ein wichtiger Partner in der Vereinsgeschichte des ESV ist seit Jahrzehnten die Deutsche Bahn AG (früher Deutsche Bundesbahn). Als Mitglied im „Verband Deutscher Eisenbahner Sportvereine“ unterstützt das Unternehmen bis heute die Vereinsaktivitäten aller Sparten auf verschiedenste Art und Weise.

Große Jubiläumsveranstaltungen:

1957: Vier Tage mit Fußballspielen, Festzug, Kommers und Einführung der Vereinsfahne.

1977: Ein Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen im Verein. Über mehr als zwei Wochen Sport- und Festveranstaltungen. Im großen Festzelt am Schwimmbad begrüßt der Verein über 500 Gäste aus nah und fern. Ehrungen verdienter Sportler und Funktionäre werden ausgesprochen.

2002: Sportliche Veranstaltungen aller ESV-Abteilungen im Laufe des Jahres und großer Festkommers mit mehr als 300 Gästen im „Haus des Gastes“. Gastredner aus dem öffentlichen Leben, der einzelnen Sportverbände, der befreundeten Nachbarvereine und der Partnergemeinde Genas (Frankreich).

Im Jubiläumsjahr 1977 wurden fünf noch lebende Vereinsgründer geehrt:
Konrad Sandrock, Heinrich Kohrock, Heinrich Funk, Heinrich Schneider, Hans Zilch sen.

Die Kegelabteilung Abteilungsleiter: Armin Apel

Am 20. Juli 1911 wurde der Kegelclub „Eintracht Ronshausen“ gegründet. Als Vereinsgründer sind bekannt: Casper und Heinrich Lingelbach, Casper, Daniel und Martin Eimer, Paul Schumann, Johannes und Martin Tann. 1926 wurde die erste ordnungsgemäße Satzung aufgestellt.
1934 schloss sich der Kegelclub dem Sportverein an. Gekegelt wurde auf einer Bahn im Saal der Gaststätte Kohrock, ab 1970 im „Hotel Immensee“ und ab 1982 auf einer neuen Kegelbahn in Hönebach.
Das Engagement der jeweiligen Abteilungsführung und aller Mitglieder beeinflusste die positive Entwicklung der Abteilung, die bisher von folgenden Sportkameraden geführt wurde:
Heinrich Kohrock, Hans Mohr, Hans Weyh, Gerhard Viebach, Gerhard Schumann, Fritz Weyh, Werner Hampel und Albert Hauser. Armin Apel führt die Abteilung seit 1991 bis heute. Die Sportkameraden Jürgen Kistler und Lars Schmidt stehen ihm als Vertreter bzw. Kassierer zur Seite.
1986 wurde Dieter Merkert zum neuen Jugendleiter gewählt und die Nachwuchsarbeit konnte entscheidend vorangetrieben werden. Das Bestreben, den Sport leistungsorientierter zu betreiben, trug

bald die ersten Früchte und Erfolge stellten sich ein. Der Weg der 1. Mannschaft führte in den kommenden Jahren über die Bezirksliga, Gruppenliga und Regionalliga bis in die Hessenliga.
Eine 2. Mannschaft kegelt in der Bezirksliga.
Der Aufstieg in die Hessenliga machte es erforderlich, einen Schiedsrichter zu stellen. Der Sportkamerad Werner Hampel absolvierte entsprechende Ausbildungen und erwarb 2006 die „A“-Lizenz, die zum Leiten von Bundesliga-Wettkämpfen berechtigt. 2008 übernahm Werner Hampel das Amt des Schiedsrichterobmanns beim Hessischen Kegler- und Bowlingverband.
Seit 1988 wird auf den vier hochmodernen Kegelbahnen im „Haus des Gastes“ gekegelt, die seinerzeit unter der fachlichen Mithilfe von Werner Hampel gebaut wurden.

Stehend von links nach rechts: Armin Apel, Thomas Schaub, Jörg Sekulla, Lars Schmidt, Rudi Sekulla, Andreas Sekulla, Thomas Dreer, Lars Merkert.
Vorne: Thorsten Schaub, Dirk Fischer, Ingo Vernau, Maik Hampel.
Nicht auf dem Bild: Jürgen Kistler und Björn Harder-Ehle

Damenkegeln:

Seit 1968 existiert die Abteilung, die in den 80er-Jahren ihre größten sportlichen Erfolge in der Regionalliga errang.
In der neueren Zeit betreiben die Frauen das Kegeln vordergründig aus Spaß an diesem schönen Hobby.
Mit der Unterstützung des Vereins zu allen möglichen Gelegenheiten ist die ca. 25 Mitglieder starke Abteilung zu einem wichtigen Bestandteil des ESV geworden.

Die Schützenabteilung **Abteilungsleiter: Bernd Adolphi**

1935 vereinigten sich der Sportverein und der Großkaliber-Schützenverein. Die Abteilung wurde bisher geführt von den Sportkameraden Heinrich Schaub, Heinrich Klingenhöfer, Heinrich Funk, Wilfried Kleinerüschkamp, Bernd Zilch und Bernd Adolphi.
Bei Teilnahme an Kreismeisterschaften und überregionalen Meisterschaften konnten immer wieder beachtliche Erfolge erzielt werden. Natascha Knauf als bisher beste Schützin des Vereins und Teilnehmerin an einer Deutschen Meisterschaft steht hier stellvertretend.

Folgende Disziplinen des Schießsports werden angeboten:

- computergestütztes Schießen ohne Munition bereits für Kinder ab 6 Jahren
- Luftgewehr (10 m Entfernung) ab 12 Jahren
- Kleinkaliber (50 m Entfernung) ab 14 Jahren

Das Training findet montags ab 17:30 Uhr und freitags ab 19:00 Uhr statt.
Gewehre und weitere Ausrüstung wie Schießjacken und Handschuhe werden zur Verfügung gestellt.

Vertreter der Schützenabteilung im Jahre 2009:
Stehend: Herbert Funk, Wilfried Cyplik, Frank Eckhardt, Bernd Adolphi, Markus Killmer, Manfred Knauf, Lothar Knies, Bernd Zilch,
Sitzend: Hans-Walter Simon, Heinrich Funk.

Die Fußballabteilung

Unbestritten hat der Fußball großen Einfluss auf die Entwicklung des Vereins in den letzten Jahrzehnten ausgeübt. Es begann mit den ersten sportlichen Erfolgen in den 50er- und 60er-Jahren und der Erringung der A-Klassen-Meisterschaft 1961.

Hinten: Richard Zilch †, Horst Sandrock, Manfred Sandrock, Hans Knutas, Karl Fischer †,
Mitte: Kurt Schade †, Reiner Noll, Peter Knutas,
Vorne: Heinz Banz †, Günter Wollenhaupt, Helmut Noll

In den 70er-Jahren folgte eine Aufsehen erregende Entwicklung, die den Ronshäuser Fußballfans viel Freude bereitete.
Durch engagierte, zielstrebige und geschickte Vereinsarbeit entwickelte sich der ESV zu einem der größten Aushängeschilder im Fußballbezirk.
Ohne die vielen engagierten Mitarbeiter zu vergessen, ist es in diesem Zusammenhang jedoch unerlässlich, unseren Sportkameraden und Ehrenvorsitzenden **Gerhard Viebach** zu nennen. Sein Name ist mit der Entwicklung untrennbar verbunden.
Der ESV nahm über einen langen Zeitraum eine dominierende Rolle im Fußballgeschehen ein. Eine Euphorie wurde entfacht und die Begeisterung war derart hoch, dass Heimspiele vor mehreren Hundert Zuschauern die Regel waren.
Verbunden mit dieser Entwicklung waren kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse, die zu den Glanzpunkten der Vereinsgeschichte zählen. Das 50-jährige Jubiläum in 1977 gehörte dazu.
Der Torhüter der legendären Weltmeisterelf von 1954 in Bern, **Toni Turek**, weilte mehrfach in Ronshausen. Im Vereinslokal Kohrock referierte er über die WM. Er gab Autogrammstunden und nahm die Ehrung für unsere damalige A-Jugend vor, die Bezirksmeister geworden war. Der Verein ernannte Toni Turek zum Ehrenmitglied.
In der drei Jahrzehnte andauernden Amtszeit unseres Ehrenvorsitzenden wurde 1975 mit Hilfe der Gemeinde Ronshausen und der öffentlichen Hand die Kehlberg-Kampfbahn erbaut und eingeweiht. Zu Gast waren vor 5 000 Zuschauern der damalige Bundesliga-Tabellenführer Schalke 04 mit mehreren Nationalspielern und Trainer Max Merkel.

Ein großer Tag für den ESV Ronshausen:

Mit Abschluss der Saison 1975/76 ist der Aufstieg in die Landesliga perfekt.

Stehend: 1. Vors.Gerhard Viebach, H. Curth, G. Wollenhaupt, G. Hollstein, M. Schaffert, E. Herrigt, L. Fromm, W. Bloss, E. Purkl, G. Dehnhardt, H. Terrell.
Sitzend: R. Noll, W. Kerst, G. Klingenhöfer, H. Nowak, R. Bleß, H.-G. Viebach.

Insgesamt 19 Jahre vertrat die 1. Mannschaft die schwarz-blauen Farben des ESV in der Landesliga bzw. Bezirksoberliga. Unvergesslich werden diese Zeiten für diejenigen sein, die sie miterleben durften. Gleichzeitig ist natürlich jedem bewusst, dass so etwas nicht immer möglich ist.
Trotzdem wird mit Freude und Einsatz weitergearbeitet. Das Vereinsleben läuft auf vollen Touren.

120 Aktive nehmen Woche für Woche an den Wettkämpfen und am Trainingsbetrieb teil. Das bedeutet ein umfangreiches organisatorisches Geschick der Abteilungsführung und aller Mitarbeiter.
Als geeignete Wettkampfstätten und Umkleidemöglichkeiten stehen die Kehlberg-Kampfbahn, der alte Sportplatz und zwei Sporthäuser zur Verfügung.

Die Unterhaltung, Pflege und Bewirtung dieser Sportanlagen stellen große Anforderungen an die Mitglieder der Abteilung. Unser Sportkamerad Manfred Schumann leistet hier als Platzwart wertvolle Arbeit für den Verein.

Jugendarbeit

Neun Mannschaften für Mädchen und Jungen vom Kindergartenalter bis 18 Jahre sind in den laufenden Trainings- und Spielbetrieb integriert.
Das stellt eine große Herausforderung für den Verein dar und muss gut organisiert sein. Dem Engagement vieler Eltern bei der Betreuung und Beförderung der Jugendlichen zu den Spielen ist es zu verdanken, dass alles nun schon über Jahre hinaus prima funktioniert

Aufgrund der veränderten Geburtenraten in der heutigen Zeit ist der ESV, wie so viele andere Vereine auch, auf die Bildung von Spielgemeinschaften mit Nachbargemeinden angewiesen.
Hieran sind seit Jahren die Nachbarorte Hönebach und Kleinensee und neuerdings auch Weiterode und Iba beteiligt.

C-Junioren der JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee im Jahr 2008

Hinten: F. Ruch, L. Rosner, P. Hintzen, L. Mangold, Ph. Raasch, Y. Gutwein, N. Christmann-Jacoby
Vorne: N. Katzmann, M. Zilch, D. Ehmer, K. Herrmann, P. Ernst, B. Theinert, Lukas Klein

Frauenfußball Abteilungsleiter: Bernd Rohrbach

Als einer der ersten Vereine Nordhessens stellte der ESV Ronshausen bereits 1970 eine Frauenfußballmannschaft. In den letzten Jahren haben viele Mädchen ihre Begeisterung für den Fußball entdeckt. Dadurch ist der Verein in der Lage, neben der 1. Mannschaft eine U 16- und eine U 12-Mannschaft zu stellen.

Hinten: B. Rohrbach, M. Vaupel (Trainer), J. Freund, A. Rohrbach, E. Gebauer, F. Klöckner, M. Fischer,
D. Fromm, Ch. Möller, L. Dreer, L. Kapitz, L. Larwig, C. Grasso.
Vorne: L. Krapf, D. Häde, M. Lambrecht, N. Beutel, C. Dreer, Y. Ebeling, N. Jasiulek, L. Mikosch.

Alte Herren-Abteilung Abteilungsleiter: Georg Jeppe

Unter der Leitung von **Adolf Noll** wurde die Abteilung 1965 gegründet.
Eine starke Fußballergeneration prägte in den Jahren danach die im Kreisgebiet äußerst erfolgreiche Mannschaft.
Man machte es sich von Anfang an zur Aufgabe, eigenständig und unabhängig zu arbeiten und den Hauptverein in allen Belangen zu unterstützen, sei es beim Bau und der Pflege der Sportanlagen, bei der Ausrichtung von Veranstaltungen oder bei der Unterstützung mit Spielern im Seniorenspielbetrieb.

Geselligkeit und Spaß am Fußball ohne großen Leistungsdruck gehören zu den Grundgedanken, die eine Mitgliedschaft in dieser Abteilung für jeden interessant machen.
In den Sommermonaten werden Freundschaftsspiele absolviert. Die Teilnahme an Turnieren und den Eisenbahnermeisterschaften gehört zum festen Bestandteil des Spieljahres.

Der Trainingsbetrieb im Freien und in der Halle wird ganzjährig durchgeführt.
Winterwanderungen, Himmelfahrtsveranstaltungen oder Tagesfahrten mit dem Bus werden angeboten.
Geleitet wurde die Abteilung bisher von Adolf Noll, Lothar Kasperczak, Gerhard Schumann, Reinhold Lippert, Peter von Wnuk-Lipinski und seit 1997 von Georg Jeppe.

Die Alte Herren-Mannschaft

Hinten: Th.Wenderoth, B.Große, P.Machaczny, R.Rogoza, Th.Bulling, H.Lambrecht, W.Kerst, R.Wittch.
Vorne: J. Ullmar, M. Nuhn, O. Asbrand, M. Brede, W. Brückner.

Die Tischtennisabteilung Abteilungsleiter: Dr. Dieter Koch

Die ersten Tischtennisspiele fanden in Ronshausen bereits nach 1950 statt. Interessierte und talentierte Spieler trafen sich zum Spielen im alten Ronshäuser Gemeinschaftshaus.

1960 wurde die Abteilung dann offiziell ins Leben gerufen. Lothar Sauer und Edgar Weiel waren zwei der treibenden Kräfte. Seit dieser Zeit hat sich eine in sportlicher, aber auch geselliger Hinsicht aktive und stabile Abteilung im ESV entwickelt, die immer offen für neue Spieler und Tischtennisfreunde ist.

Auf die sportlichen Erfolge der Anfangsjahre, als die Mädchenmannschaft den Sprung bis in die Hessenliga schaffte, ist man heute noch besonders stolz.
Auch die Herrenmannschaft spielte zeitweise Bezirksoberliga. Die engagierte Jugendarbeit brachte immer wieder Talente hervor, die in der Männermannschaft Fuß fassten.

Im Seniorenbereich nehmen derzeit drei 6er-Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft spielt in der Bezirksliga, die 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse und die 3. Mannschaft in der 3. Kreisklasse.
Darüber hinaus ist ein hohes Interesse zahlreicher Schüler und Jugendlicher am TT-Sport zu verzeichnen, sodass derzeit eine Jugend- und drei Schülermannschaften (!) im Nachwuchsbereich gemeldet sind. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Besonders hervorzuheben sind die überregionalen, sportlichen und freundschaftlichen Kontakte der TT-Abteilung zum TTC Kelsterbach (Ffm) und zur ESGA Genas (Frankreich), die über Jahrzehnte bestehen und durch Besuche und Gegenbesuche gepflegt werden.
2003 wurde in Genas das 20-jährige Verschwisterungsjubiläum gefeiert.
Als Abteilungsleiter fungierten seit Bestehen bis heute: Lothar Sauer, Edgar Weiel, Georg Giese, Werner Zilch, Joachim Ullmar und seit 2002 Dr. Dieter Koch.

2004 weilten die französischen Sportkameraden aus Genas in Ronshausen

Für die weitere zukunftsorientierte Entwicklung des ESV Ronshausen wird es von zentraler Bedeutung sein, die Vielfalt der sportlichen Möglichkeiten im Verein zu erhalten bzw. noch auszubauen.
Die Freude der aktiven und passiven Mitglieder am Vereinsleben muss in einem gesunden Verhältnis zum leistungsorientierten Sport stehen.
Der Zusammenhalt der Abteilungen unter dem großen Dach des ESV sollte weiterhin gefördert und gefestigt werden. Gleichzeitig muss den nachfolgenden Generationen die Begeisterung für die Vereinsarbeit vermittelt werden, damit der Fortbestand der Vereine sichergestellt ist.

Verfasser: Reinhold Schuster